

5. Andacht

LIED: F59, 1-3 (GL 351 / 245alt)

Zu Chris-tus hin schlägt un-ser Herz; dem
 Kö-nig sei heut' froh-er Dank, der zu des Him-mels
 Herr-lich - keit An-to - ni - us so hoch er - hob.

2. Antonius wollte nur dem Herrn / und nicht der Welt zu Diensten sein. / Er floh die Nähe seiner Stadt, / um ungestört sich Gott zu weih'n.

3. Er wollte wie Franziskus sein, / der sich vom Herrn verwandeln ließ, / ward wie ein Bach, der Wasser führt, / aus einem Quell vom Paradies.

KREUZZEICHEN

GEBET: Herr Jesus Christus, du hast dem heiligen Antonius das Charisma der Verkündigung deines Wortes geschenkt. Du bist das leibgewordene Wort Gottes selbst. Entzünde in uns deinen Heiligen Geist, damit auch wir, wie der heilige Antonius, dein Wort in die Welt bringen können. Darum bitten wird dich, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

AUS DER VITA DES HEILIGEN FRANZISKUS: Als Diener des Wortes Gottes wollte Franziskus solche, die den geistlichen Studien oblagten und durch keinerlei andere Beschäftigungen

gehindert würden. Sie seien, sagte er, von einem großen König dazu auserwählt, die Verordnungen, die sie aus dessen Munde empfangen, dem Volk weiterzugeben. Er sagte auch: „Zuerst muss der Prediger in stillem Gebete schöpfen, was er nachher in heiliger Rede aus sich herausströmen lässt; zuerst muss er innerlich warm werden, sonst wird er nach Außen nur in kalten Worten sich äußern.“ Ehrwürdig nannte er dieses Amt, und die es verwalten, seien aller Achtung wert. „Sie sind“, sagte er, „das Leben des Leibes, die Bekämpfer der bösen Geister, die Leuchte der Welt.“ Die Lehrer der heiligen Theologie hielt er noch höherer Ehren würdig. Er ließ nämlich einmal als allgemeine Norm schreiben: „Alle Theologen und jene, die uns die Worte Gottes vortragen, müssen wir hochachten und ehren als solche, die uns Geist und Leben spenden.“ – Und als er einmal dem seligen Antonius schrieb, ließ er an den Anfang des Briefes die Worte setzen: „Dem Bruder Antonius, meinem Bischof.“ [2C 163,1-8]

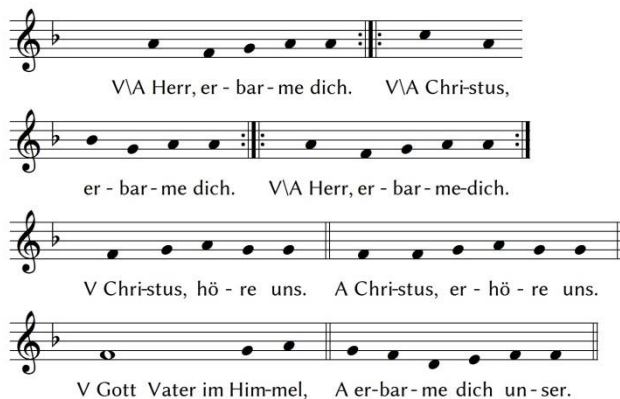
LIED: F59, 4-6 (GL 351 / 245alt)

4. Solch einem Vorbild folgt er gern. / Weil seine Liebe überfließt, / will er dem Herrn sein Leben weih'n / als Zeuge, der sein Blut vergießt.

5. Der Herr nahm ihn als Zeugen an / für Gottes Wahrheit, Gottes Lieb'; / denn was er predigt, hat er auch / in seinem Leben selbst getan.


6. Lob sei dem Vater voller Macht, / und auch dem Sohn voll Herrlichkeit, / in gleicher Weise auch dem Geist / von Ewigkeit zu Ewigkeit.

LITANEI



V Herr, er - bar - me dich. V Christus,
er - bar - me dich. V Herr, er - bar - me-dich.
V Christus, hö - re uns. A Christus, er - hö - re uns.
V Gott Vater im Him-mel, A er-bar - me dich un - ser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt
Gott Heiliger Geist
Heiliger dreifaltiger Gott



V Heili - ge Ma - ri - a, A bit - te für uns.

Heiliger Antonius von Padua
Du Herzensfreund des göttlichen Kindes
Du Diener der unbefleckten Mutter
Du treuer Sohn des heiligen Franziskus
Du Mann des Gebetes
Du Freund der Armut
Du Lilie der Keuschheit
Du Vorbild des Gehorsams
Du Liebhaber des verborgenen Lebens
Du Verächter des menschlichen Ruhmes
Du Rose der göttlichen Liebe



V Du Spiegel aller Tu-genden, A bit-te für uns.

Du Priester nach dem Herzen Gottes
 Du apostolischer Prediger
 Du Säule der Kirche Gottes
 Du Zierde deines Ordens
 Du großer Kirchenlehrer
 Du Eiferer für das Heil der Seelen
 Du Verkünder der Wahrheit
 Du Bekämpfer der falschen Lehre
 Du tiefer Kenner der Heiligen Schrift
 Du Bekehrer der Sünder
 Du Wiederhersteller des Friedens
 Du Erneuerer der guten Sitten



V Du Sieger ü-ber die Her-zen, A bit-te für uns.

Du Helfer der Bedrängten
 Du Schrecken der bösen Geister
 Du Wiederbringer verlorener Dinge
 Du glorreicher Wundertäter
 Du Heiliger der ganzen Welt
 Du Zierde des seraphischen Ordens
 Du Freude des himmlischen Hofes
 Du unser lebenswüdiger Fürsprecher



V Lamm Got-tes, du nimmst hin-weg die Sün-de der Welt;



A Herr, ver-scho-ne uns.

V: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt
 A: Herr erhöre uns

V: Lamm Gottes du nimmst hinweg die Sünde der Welt

A: Herr, erbarme dich

V: Bitte für uns heiliger Antonius.

A: Dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten

Wir bitten dich o Herr, lasse uns durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Antonius, deines glorreichen Bekenner, in allen unseren Anliegen und Nöten, Trost und Hilfe zuteilwerden. Verleihe uns, dass wir mit deiner Gnade seine Heiligen Tugenden erlangen und dereinst mit ihm und all deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit vereint werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

AUS DER VITA DES HEILIGEN FRANZISKUS: Beklagenswert nannte Franziskus jene Prediger, die oft um das Spottgeld eiteln Lobes verkaufen, was sie wirken. Solche Auswüchse suchte er zuweilen durch folgendes Gegengift zu heilen: „Warum rühmt ihr euch der Bekehrung der Menschen, die meine einfachen Brüder durch ihr Gebet bekehrten?“ Und das Wort: *Während die Unfruchtbare sehr viele Kinder geboren hat* (1 Sam 2,5), legte er folgendermaßen aus: „Die ‚Unfruchtbare‘ ist der schlichte Minderbruder, der in der Kirche nicht die Aufgabe hat, Söhne zu gebären. Dieser wird beim Gericht sehr viele gebären, denn die er jetzt durch sein stilles Gebet bekehrt, die wird ihm danach der Richter zu seinem Ruhm anrechnen. Die aber viele Söhne hatte, wird schwach werden, denn der Prediger, der sich freut, als hätte er viele aus eigener Kraft gezeugt, wird dann erkennen, dass er an ihnen keinen Anteil gehabt hat.“ [2C 164,1-5]

PSALM

Für alle Menschen, die die Bekehrung brauchen. Wir beten aus dem Gotteslob die Nr. 47

Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, *
dem Königssohn gib dein gerechtes Walten!

Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit *
und deine Armen durch rechtes Urteil.

Dann tragen die Berge Frieden für das Volk *
und die Höhen Gerechtigkeit.

Er wird Recht verschaffen den Gebeugten im Volk, +
Hilfe bringen den Kindern der Armen, *
er wird die Unterdrücker zermalmen.

Er soll leben, solange die Sonne bleibt und der Mond, *
bis zu den fernsten Geschlechtern.

Er ströme wie Regen herab auf die Felder, *
wie Regenschauer, die die Erde benetzen.

Die Gerechtigkeit blühe auf in seinen Tagen *
und großer Friede, bis der Mond nicht mehr da ist.

Er herrsche von Meer zu Meer *
vom Strom bis an die Enden der Erde.

Vor ihm sollen seine Gegner sich beugen, *
Staub sollen lecken all seine Feinde.

Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen
Geschenke, *

die Könige von Saba und Seba kommen Gaben.

Alle Könige müssen ihm huldigen, *
alle Völker ihm dienen.

Denn er rettet den Gebeugten, der um Hilfe schreit, *
den Armen und den, der keinen Helfer hat.

Er erbarmt sich des Gebeugten und Schwachen, *
er rettet das Leben der Armen.

Von Unterdrückung und Gewalttat befreit er sie, *
ihr Blut ist in seinen Augen kostbar.

Er lebe und Gold von Saba soll man ihm geben! +

Man soll für ihn allezeit beten, *

stets für ihn Segen erleben.

Im Land gebe es Korn in Fülle. *

Es rausche auf dem Gipfel der Berge.

Seine Frucht wird sein wie die Bäume des Libanon. *

Menschen blühen in der Stadt wie das Gras der Erde.

Sein Name soll ewig bestehen; *

solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name.

Glücklich preisen sollen ihn alle Völker *

und in ihm sich segnen.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *

Er allein tut Wunder.

Gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit! +

Seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde. *

Amen, ja amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

LIED: GL 351, 1-6 / 245alt

(**GESÄTZCHEN VOM ROSENKRANZ:** ...Jesus, das menschengewordene Wort Gottes)

GEBET: Herr und Meister, Jesus Christus, du hast deine Jünger in die Welt gesandt, dass sie dein Reich verkünden. Lass uns, durch die Verdienste des heiligen Antonius, an der Sendung

deiner Kirche teilhaben. Lehre uns, wie wir dein Wort verkünden sollen und gib uns die Kraft auch dies zu tun. Der du lebst und herrschst in Ewigkeit. Amen.

KREUZZEICHEN